



# Gewaltschutzkonzept Jugendarbeit wirkt!

PRESSEINFORMATION | Mai 2023

© Adobe Stock | 344982808

**LOGO!**  
JUGENDMANAGEMENT



Das Land  
Steiermark

→ Gesundheit, Pflege,  
Sport und Gesellschaft

## HINTERGRUND

**Junge Menschen stehen aktuell vor zahlreichen Herausforderungen. Teuerung, Klimawandel, Pandemie, Krieg und vieles mehr sind globale Themen, die schon längst in unserem Alltag – und somit auch in die alltäglichen Gedanken und Sorgen von Jugendlichen als Spiegel unserer Gesellschaft – angekommen sind.**

Die steirische Jugendarbeit mit ihren wertschätzenden Zugängen und Angeboten spielt neben weiteren Sozialisationsinstanzen für die 189.339 jungen Menschen zwischen 12 bis 26 Jahren eine besondere Rolle. Sie verfügt über die notwendigen Rahmungen, Jugendliche beim Hineinwachsen in die Gesellschaft proaktiv und ressourcenorientiert zu begleiten und stellt neben Familie, Schule und Peergruppe tragfähige Beziehungsangebote bereit. Tag für Tag leisten Fachkräfte der Jugendarbeit in der ganzen Steiermark einen wesentlichen Beitrag, Jugendliche zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, mit diversen Herausforderungen umzugehen. Sie agieren professionell und auf höchstem Niveau – individuell und niederschwellig, flexibel und zielorientiert, als Vorbild und gleichzeitig auf Augenhöhe.

Dabei entwickelt die steirische Jugendarbeit ihre Handlungsfelder kontinuierlich weiter – so sind Ziele, wie die Förderung von Informations- und Medienkompetenz, gelebte Partizipation und Empowerment, die Förderung von politischer Bildung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz schon längst zu Handlungsprinzipien geworden. Aktuell befasst sich die steirische Jugendarbeit besonders mit der Thematik der (sexualisierten) Gewalt und hat bereits im letzten Jahr damit begonnen, individuelle und passgenaue **Gewaltschutzkonzepte** als wichtige Instrumentarien zur Prävention wie auch zur Intervention zu entwickeln. Für die Offene Jugendarbeit sind die Gewaltschutzkonzepte seit 2023 Voraussetzung, um Förderungen von der Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft – FA Gesellschaft – Referat Jugend beziehen zu können. Diese Gewaltschutzkonzepte werden laufend evaluiert und modifiziert, um Gewaltschutz bestmöglich gewährleisten zu können.

## PARTNER:INNEN



## HARD FACTS



**189.339 junge Menschen**  
zwischen 12 und 26 Jahren in der Steiermark



**17 Fachstellen**  
im Steirischen Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik mit Angeboten für Schulen und Gemeinden/Institutionen. Mit mehr als 1.000 Workshops pro Jahr werden mehr als 25.000 Jugendliche erreicht.



**65 Einrichtungen**  
der Offenen Jugendarbeit steiermarkweit, vom Jugendzentrum bis hin zu mobilen Angeboten (Streetwork), insgesamt werden rund 22.000 Jugendliche erreicht.



**130.000 Mitglieder**  
im Landesjugendbeirat mit 28 Mitgliedsorganisationen und 15.000 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen.



**7 regionale Jugendmanagements**  
zur Stärkung der Jugendarbeit in den Kommunen



**6 Millionen Euro Förderungen**  
vom Land Steiermark für die gesamte steirische Jugendarbeit

## JUGENDARBEIT WIRKT! STEIERMARKWEIT!

Das Kindes- und Jugendwohl hat in der Jugendarbeit sowie generell im Feld der Sozialen Arbeit oberste Priorität. Von (sexualisierter) Gewalt kann jeder Mensch betroffen sein! Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer. Besonders gefährdet sind Kinder und Jugendliche, Menschen in Institutionen und Abhängigkeitsverhältnissen und Personen mit Behinderungen. Die Veränderung gesellschaftlicher und institutioneller Machtstrukturen, die Bewusstseinsbildung und die Information einer breiten Öffentlichkeit und Schulungen beugen dem Entstehen von (sexualisierter) Gewalt vor und unterstützen das Helfer:innensystem bei der Aufdeckung und Aufarbeitung von (sexualisierter) Gewalt in unserer Gesellschaft.

Aus diesem Grund hat sich Jugendlandesrätin **Dr.<sup>in</sup> Juliane Bogner-Strauß** gemeinsam mit der **Fachabteilung A6 Gesellschaft**, Referat Jugend, dem **steirischen Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik**, dem **Dachverband für Offene Jugendarbeit**, dem **Landesjugendbeirat** und den **Regionalen Jugendmanagements** dazu entschieden, eine Initiative für die steirische Jugend zu starten.

Seit diesem Jahr verfügen alle Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in der Steiermark über **Gewaltschutzkonzepte**. Damit übernimmt die Offene Jugendarbeit in der Steiermark eine Vorreiterrolle, wenn es um den Schutz vor (sexualisierter) Gewalt im Arbeitsfeld geht, und stellt klare Abläufe von Prävention und Intervention bereit.

Jugendarbeit begleitet und fördert Jugendliche auf ihrem Weg in die erwachsene Selbstständigkeit und Mündigkeit. Sie wirkt sozialen Ungerechtigkeiten entgegen und versteht sich als gesellschaftliches Korrektiv. Fachkräfte der Offenen Jugendarbeit setzen Beziehungsangebote, die junge Menschen in ihrer sozialen Integration, ihren Bewältigungsmechanismen und ihren Selbstwirksamkeitserfahrungen stärken.

Mit den implementierten Schutzkonzepten legt die Steiermark verbindliche Standards zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in der Offenen Jugendarbeit fest und unterstützt Träger der Offenen Jugendarbeit bei der Weiterentwicklung des eigenen organisationsinternen Schutzkonzepts. Dies soll als Ergänzung zu bestehenden Leitbildern und Qualitätsstandards betrachtet werden. Neben den Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit sind aktuell sowohl die Mitglieder des Fachstellennetzwerkes als auch des Landesjugendbeirates damit beschäftigt, spezifische Schutzkonzepte zu entwickeln und in die jeweilige Organisation zu implementieren.

Für Träger und Einrichtungen im Handlungsfeld ist es wichtig, dass das jeweilige Schutzkonzept die Besonderheiten und Potenziale ihrer jeweiligen Praxis berücksichtigt und weiterhin ermöglicht – zum Beispiel in Hinsicht auf Körperlichkeit, Berührungen und Beziehungen sowie auf notwendige Freiräume. Zugleich muss es Kindern und Jugendlichen zuverlässigen Schutz, sichere Räume, verlässliche Ansprechpersonen, Hilfe und Unterstützung bieten. Es sollte zudem darauf abzielen, die Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Dabei ist ein Schutzkonzept ein wichtiges Instrumentarium zur Prävention von und Intervention bei (sexualisierter) Gewalt. Dafür steht auch der Steirische Dachverband der Offenen Jugendarbeit!

## **DIE BEDARFE DER STEIRISCHEN JUGENDLICHEN UNTERSTÜTZEN!**

Teuerung, Klimawandel, Pandemie, Krieg, Entsolidarisierung und die Segmentierung unserer Gesellschaft lassen ein fatales Szenario unserer Zukunft erahnen. Gerade für viele Kinder und Jugendliche bietet sich dabei ein Bild von Ohnmacht, Handlungsunfähigkeit und Frustration. Die Möglichkeiten, das eigene Leben selbst bestimmen zu können, Selbstwirksamkeit zu erfahren und sich aktiv in der Gesellschaft einzubringen, erscheinen auf Grund der vielschichtigen Problemlagen oft illusorisch und überfordernd.

Unbestritten stehen wir vor großen Herausforderungen in unserer Gesellschaft und auf der gesamten Welt, wollen wir ein gelingendes Leben für alle ermöglichen. Selbstverständlich wäre Jugendarbeit damit alleine heillos überfordert, in der Erwartung, auf alle diese Begebenheiten und Herausforderungen passende Antworten zu finden. Sie kann sich aber aktiv, optimistisch, solidarisch und wirksam positionieren, dabei Jugendlichen breitere Perspektiven bieten und Optimismus ermöglichen!

Gerade die Offene Jugendarbeit, mit ihren wertschätzenden Zugängen und Angeboten, spielt neben weiteren Sozialisationsinstanzen für Jugendliche eine besondere Rolle. Sie verfügt über die notwendigen Rahmungen, Jugendliche beim Hineinwachsen in die Gesellschaft proaktiv und ressourcenorientiert zu begleiten und stellt neben Familie, Schule und Peergruppe tragfähige Beziehungsangebote bereit. Doch Jugendarbeit bleibt herausgefordert, sich auch weiterhin auf die Themen, Interessen und Bedarfe von Kindern und Jugendlichen einzulassen und die dafür notwendigen Ressourcen in Zeiten der Teuerungen seitens der Gesellschaft einzufordern und ihre breiten gesellschaftlichen Potenziale (Bildungspotenziale, Verantwortungspotenziale, Gemeinschaftspotenziale, Integrationspotenziale) zu entfalten.



Durch Kooperationen und Bündelung von Ressourcen versucht die Steirische Jugendarbeit vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen, die sie auch bei der Bewältigung ihrer Aufgaben und Herausforderungen ihres sozialen Umfeldes unterstützen.

Dabei fokussieren die Fachstellen auf folgende Bereiche:

- **Medien- und Informationskompetenz in der steirischen Jugendarbeit**

Jugendliche, aber auch all jene Personen, welche im Umfeld junger Menschen arbeiten, werden durch unterschiedliche Angebote und Methoden im Bereich der Medien- und Informationskompetenz unterstützt und sensibilisiert. Dabei werden die Aspekte des kritischen Hinterfragens, sowie das Kennenlernen, Verstehen und Respektieren von anderen Meinungen gefördert, um insbesondere die Teilhabe am gesellschaftlichen, konstruktiven Dialog – auch unter Nutzung bestehender Online-Angebote – zu ermöglichen. Um in unserer digitalen Informationsgesellschaft evidenzbasierte, „mündige“ Entscheidungen treffen zu können, sind ausgeprägte Fähigkeiten und Fertigkeiten essenziell, um seriöse Informationen von so genannten „Fake News“ unterscheiden oder neue Tools wie ChatGPT oder andere auf künstlicher Intelligenz basierter Apps bedienen und bewerten zu können. Dazu bedient sich die Jugendarbeit unterschiedlicher Methoden (von interaktiven Workshops bis hin zu Infobroschüren und Vorträgen), um das Empowerment und die Selbstwirksamkeit von jungen Menschen zu stärken.

- **Partizipation und Empowerment in der steirischen Jugendarbeit**

Eine demokratische Gesellschaft lebt vom Interesse und der aktiven Partizipation ihrer Bürgerinnen und Bürger. Dies bedeutet nicht nur die Teilnahme an Wahlen, sondern auch die Beteiligung an politischen Diskursen und Entscheidungsprozessen. Jugendarbeit ist dabei einerseits Lern- und Erfahrungsplattform, die es jungen Menschen ermöglicht, bei Angeboten der Jugendarbeit mitzuzentscheiden bzw. diese mitzugestalten und mitzuentwickeln. Sie vermittelt darüber hinaus Wissen über Beteiligung und über politische Strukturen. Nicht zuletzt ist Jugendarbeit auch Lobby für junge Menschen, indem sie die Beteiligung von jungen Menschen in politischen Entscheidungsprozessen unterstützt und Entscheidungsträger:innen mit ihrer Expertise berät.

- **Politische Bildung in der steirischen Jugendarbeit**

Um sich als Gestalter:innen der Gesellschaft wahrzunehmen und einzubringen, brauchen junge Menschen Erfahrungs- und Entfaltungsräume. Nachhaltige politische Bildung beinhaltet, sich auf verschiedenen Ebenen in demokratischen Prozessen und einem demokratischen Miteinander zu erproben und die Erfahrungen zu reflektieren. Jugendarbeit bietet solche Räume der politischen Bildung und damit niederschwellige Demokratiewerkstätten, denn Demokratie ist die einzige Regierungsform, die erlernt werden muss.

- **Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der steirischen Jugendarbeit**

Junge Menschen machen mehr als deutlich, dass sie sich eine nachhaltige und klimafreundliche Politik wünschen. Sie haben das Recht als junge Generation, von Politik und Gesellschaft Lösungen zu erwarten: zum Einhalten der Klimaziele, zum Ausbau nachhaltiger Mobilität, zum sozial-ökologischen Umbau der Gesellschaft und zu einem fairen Welthandel. Die steirische Jugendarbeit hat Nachhaltigkeit und Klimaschutz als Handlungsprinzip und Qualitätsmerkmal verankert und handelt hierbei nicht nur auf struktureller Ebene, sondern setzt immer wieder Angebote für junge Menschen, im Sinne von Nachhaltigkeit und Klimaschutz aktiv zu werden.

## ZITATE



© Marija Kanizaj

### **DR. in JULIANE BOGNER-STRAUß**

#### **LANDESRÄTIN FÜR GESUNDHEIT, PFLEGE, SPORT und GESELLSCHAFT**

„Mit den individuellen Gewaltschutzkonzepten, die Voraussetzung für Landesförderungen sind, ist die offene Jugendarbeit in der Steiermark einen Schritt weiter. Weiter nicht nur im Sinne, dass die Steiermark damit österreichweit führend ist. Weiter auch in dem Sinne, dass mit einer Fördersumme von 6 Mio. Euro die Jugendarbeit in der Steiermark so vielfältig und einladend gestaltet werden kann, wie sich Jugendliche das auch erwarten dürfen.“



© Raoul Lechner

### **MAG. A ALEXANDRA NAGL**

#### **LEITERIN FACHABTEILUNG GESELLSCHAFT**

„Das Jugendalter ist eine extrem spannende, aber auch herausfordernde Zeit, wo man sich mit den zahlreichen gesellschaftspolitischen Krisen auseinandersetzen muss. Ein sicheres Umfeld, in dem man sich geschützt, respektiert und wertgeschätzt fühlt, ist daher umso wichtiger. Die Außerschulische Jugendarbeit in der Steiermark kann genau diese bedarfs- und bedürfnisgerechten sicheren Räume zum Aufwachsen, Lernen und sich Ausprobieren schaffen. Gemeinsam arbeiten wir in der Fachabteilung Gesellschaft, Referat Jugend daher auch mit all unseren Strukturen der Außerschulischen Jugendarbeit an einem vollumfänglichen Gewalt- und Kinderschutz in der Steiermark und passgenauen Angeboten für alle Jugendliche in der gesamten Steiermark.“